

Verwaltung teilte dazu mit, daß es sich um sogen. Bruttoanteile handle, die Anteile an den den Grundbesitzern zustehenden 20% von dem geförderten Erdöle seien.

Der Aufsichtsrat der Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling, A.-G., schlägt 6% (4½%) Dividende vor. Der Reingewinn beträgt 397 309 (360 000) M.

Hof. Die Farbenwerke Wunsiedel, G. m. b. H. (Gesellschafter W. Simon und Dr. W. Bukow), haben in Malaga (Spanien) eine Zweigfabrik errichtet.

Köln. Die Bergbau- und Hütten-A.-G. Friedrichshütte, Herdorf, erzielte 1906/07 nach Abzug der Unkosten einen Bruttogewinn von 1 272 110 (863 521) M. Für Abschreibungen und Rücklagen sollen 444 158 (401 845) Mark verwendet und die Verteilung einer Dividende von 16% (10%) vorgeschlagen werden.

Im Juni ist die Verschmelzung des Limburger Fabrik- und Hüttenvereins mit dem Eisen- und Stahlwerk Hösch auf der Grundlage beschlossen worden, daß das gesamte Vermögen des Limburger Fabrik- und Hüttenvereins unter Ausschluß der Liquidation auf das Eisen- und Stahlwerk Hösch mit Wirkung vom 1./7. d. J. übertragen werden soll. Das Eisen- und Stahlwerk Hösch fordert nunmehr die Aktionäre des Limburger Fabrik- und Hüttenvereins auf, bis einschließlich 10./11. d. J. ihre Aktien einzuliefern und die darauf entfallenden neuen Hösch-Aktien nebst den baren Zuzahlungen und Zinsvergütungen in Empfang zu nehmen.

Krefeld. Die Verbände der Seidenfärbereien in Krefeld, Basel, Zürich und Wien übersendeten den Fabrikanten eine Erklärung, wonach sie zukünftig Schadenersatzansprüche wegen der Unhaltbarkeit der metallisch erschwerten Seiden ablehnen.

Magdeburg. Die Zuckerfabrik Gladziag, A.-G., zahlt für 1906/07 eine Dividende von 9% (8%). Der Abschluß ergab nach 71 079 (55 719) M Abschreibungen einen Reingewinn von 546 821 (574 241) M.

Mannheim. Das Eisenwerk Kaiserslautern verwendet 92 116 M für Abschreibungen, 60 466 M für Delkredereabzüge und weist 92 742 M Reingewinn aus bei 1 200 000 M Aktienkapital.

München. Die Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik, A.-G., Grafenau, erzielte in 1906/07 nach 71 400 (78 243) M Abschreibungen einen Reingewinn von 117 330 (121 760) Mark, wovon 72 000 M (wie i. V.) als 9% (wie i. V.) Dividende verteilt werden.

Stuttgart. Die Fabrik von Farb- und Gerbstoffen und sonstigen chemischen Produkten Dr. G. Eberle & Cie. in Stuttgart teilt mit, daß sie, veranlaßt durch den neuen Zolltarif, die seither von Herrn Eduard Amserin Hard (Vorarlberg) betriebene chemische Fabrik mit allen Aktiven, jedoch ohne Passiva gekauft hat und sie unter der Firma Chemische Fabrik Hard Dr. G. Eberle weiter führen wird.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Reg.-Rat Dr. Bechtle - Stuttgart wurde zum Vorsitzenden der Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker an der Universität Tübingen und der Technischen Hochschule in Stuttgart ernannt.

Dr. R. Schöll, a. o. Professor an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, wurde als Nachfolger von Prof. Dr. Skraup als Direktor des chemischen Instituts an die Universität Graz berufen.

Auf das durch die Übersiedlung des Professors Dr. W. Straub nach Freiburg i. Br. erledigte Ordinariat für Pharmakologie an der Universität Würzburg ist der Privatdozent und erste Assistent am pharmakologischen Institut der Universität Straßburg i. E., Professor Dr. med. et phil. Edwin Faust berufen worden.

Dr. M. Duggéle wurde zum Hilfslehrer für Bakteriologie, speziell landwirtschaftliche Bakteriologie, am Polytechnikum Zürich ernannt.

Privatdozent Dr. K. Kisskalt wurde zum Abteilungsvorsteher am hygienischen Institut der Universität Berlin ernannt.

Dr. Minguin, Privatdozent für Chemie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Nancy, erhielt den Titel Professor.

Dr. I. Herweg ließ sich mit einer Probevorlesung über Kathodenstrahlen an der Universität Greifswald nieder.

In Klausenburg habilitierte sich Dr. T. Székely als Privatdozent für Chemie.

An der Universität Zürich habilitierten sich Dr. I. Schmidlein für allgemeine und organische Chemie und Dr. K. Schild für Physik und Elektrotechnik.

Dr. L. Meyer geht als Vorlesungsassistent und Hilfsarbeiter von Prof. Dr. O. Ruff nach Danzig.

E. Rutherford, Professor der Physik in Montreal, wurde zum Ehrendoktor der Universität Gießen ernannt.

Fr. Emich, Professor für allgemeine Chemie an der Technischen Hochschule zu Graz, wurde für das Studienjahr 1907/08 zum Rektor gewählt.

Den Viktor-Meyer-Preis für wissenschaftliche Arbeiten aus dem chemischen Institut der Universität Heidelberg wurde den Herren A. von Antropow, Dr. I. Mampel und A. von Mayer verliehen.

Geheimrat Quincke, Prof. für Physik an der Universität Heidelberg, tritt mit Ende dieses Semesters in den Ruhestand.

Bücherbesprechungen.

Metallurgie. I. Teil mit 10 Fig. und II. Teil mit 11

Fig. Von Dr. August Geitz, Diplom-Chemiker. Sammlung Göschen. Göschen'sche Verlags-handlung Leipzig 1907. M 1,60

Die vorliegenden zwei Bände der bekannten „Sammlung Göschen“ behandelnd in dem einleitenden Kapitel die Einteilung der Erze und ihre Aufbereitung, die Hüttenprozesse auf trockenem und nassen Wege, die elektrometallurgischen Hüttenprozesse, die metallurgischen Öfen, sowie die physikalischen Eigenschaften der Metalle. Im speziellen Teile

werden dann sämtliche Metalle besprochen, wobei auch die selteneren Metalle entsprechend ihrer Wichtigkeit Berücksichtigung finden. Nebst dem Vorkommen, der Gewinnung und den Eigenschaften der einzelnen Metalle werden auch Angaben über die Geschichte, Verwendung, Preis- und Produktionsverhältnisse gemacht. Verf. ist es gelungen, in einer sehr klaren, leicht verständlichen und übersichtlichen Darstellung ein ungemein großes Tatsachenmaterial in einem verhältnismäßig engen Rahmen zu behandeln. Die Metallurgie des Eisens ist verhältnismäßig kurz behandelt, da dieser zwei eigene Bändchen in dieser Sammlung gewidmet sind. Der Umstand, daß bei dem reichen Inhalte des Buches einige Einzelheiten einer Korrektur oder einer Vervollständigung bedürfen, kann den Wert der Arbeit nicht beeinträchtigen. Bei der Gewinnung des Bleies hätten z. B. die neueren Kalkröstverfahren Erwähnung verdient. Ferner sind einige Angaben beim Calcium richtig zu stellen. Das reine, stickstofffreie Calcium ist nach Moissan nicht gelbweiß, sondern silberweiß, das spez. Gew. des reinen, krystallisierten Metalls ist 1,85. Für die Verwendung dieses Metalls sind auch schon einige bemerkenswerte Vorschläge gemacht worden. Verf. führt ferner zwar an, daß Döbereiner platierte Asbest in seinem Feuerzeug verwendet, erwähnt aber nicht, daß man feinverteiltes Platin bei den modernen Kontaktverfahren zur Darstellung von Schwefelsäureanhydrid verwendet. Es sind aber nur wenige Stellen, die einer kleinen Abänderung oder Ergänzung bedürfen. Ein sehr vollständiges Register gestattet eine rasche Orientierung. Die recht gelungenen Bändchen dürften sich viele Freunde erwerben.

Ditz.

Klasse:

- 53h. T. 11 116. Verfahren zur Erzeugung einer haltbaren, bräunenden und schäumenden Margarine. Dr. H. Thoms, Steglitz. 24./3. 1906.
 78c. V. 6603. Verfahren zur Herstellung von Sprengstoffkomponenten. Dr. A. Voswinkel, Berlin. 12./6. 1906.
 82a. V. 6098. Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen zu sterilisierender feuchter Stoffe unter Gewinnung von mechanischer Energie. Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg, A.-G., Nürnberg. 7./7. 1905.
- Reichsanzeiger vom 8./8. 1907.
- 12o. F. 22 300. Verfahren zur Darstellung von Thioidigoweiß. [M]. 22./9. 1906.
 22a. A. 13 787. Verfahren zur Darstellung gelber Wollfarbstoffe. [A]. 20./11. 1906.
 22a. A. 13 799. Verfahren zur Herstellung gelber Disazofarbstoffe aus den Sulfosäuren des p-Diaminophenyläthers. [A]. 24./11. 1906.
 22a. B. 45 382. Verfahren zur Darstellung eines gelben Farbstoffs der Pyrazolonreihe. Basler Chemische Fabrik, Basel. 2./2. 1907.
 40a. P. 17 871. Verfahren zur Herstellung von zusammenhängenden dünnen Schichten von metallischem Iridium. H. C. Parker, New-York, City. 20./11. 1905.
 42l. P. 18 848. Verfahren zum Bestimmen der Verfälschung von Butter. L. Pink, Berlin. 27./8. 1906.
 53k. S. 21 468. Verfahren zum Klären frischer unvergorener Obstsäfte unter gleichzeitiger Konservierung. Dr. L. Sarason, Hirschgarten b. Berlin. 7./8. 1905.
 89i. E. 11 433. Verfahren zur Herstellung von Traubenzucker oder Äthylalkohol aus cellulosehaltigen Stoffen. G. Ekstrom, Limhamn, Schweden. 16./1. 1906.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 5./8. 1907.

- 8m. C. 15 012. Verfahren zur Herstellung von gefärbten Baumwollgeweben mit andersfarbigen Wolleffekten; Zus. z. Anm. C. 14 972. [C]. 12./10. 1906.
 12h. S. 22 310. Verfahren zur Behandlung von Luft oder anderen Gasen oder Gasgemischen mit elektrischen Starkstrom-Flammenbögen unter Verwendung divergierender Elektroden. Salpetersäureindustrie-Gesellschaft, G. m. b. H., Gelsenkirchen. 13./2. 1906.
 12q. R. 23 614. Verfahren zur Darstellung von Hydrazin. Dr. F. Raschig, Ludwigshafen a. Rh. 22./11. 1906.
 22a. G. 23 198. Verfahren zur Darstellung substantiver, auf der Faser oder in Substanz weiter diazotierbarer Polyazofarbstoffe; Zus. z. Pat. 169 732. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. 14./6. 1906.
 22e. F. 22 299. Verfahren zur Darstellung eines roten Küpenfarbstoffs. [M]. 22./9. 1906.
 22f. K. 33 531. Verfahren zur Herstellung von Kalkfarben. E. C. L. Kressel, Budapest. 24./12. 1906.
 30i. L. 23 252. Verfahren zur Herstellung wasserlöslicher keim- und pilztötender Präparate. E. Lutz & Cie., Wien. 3./10. 1906.
 53e. G. 23 110. Verfahren zur Fettbestimmung in Milch und Molkereiprodukten. Dr. N. Gerbers Co. m. b. H., Leipzig. 26./5. 1906.

Patentliste des Auslandes.

- Vorrichtung zum beschleunigten Abläutern. N. Minuth, Riga. U n g. M. 2824. (Einspr. 13./9.)
 Sättigungskasten zur Herstellung von Ammoniumsalzen. J. Plzak, Prag. U n g. P. 2151. (Einspr. 6./9.)
 Destillieren organischer Stoffe. T. M. U. von Post, Stockholm. A m e r. 860 058. (Veröffentl. 16./7.)
 Sammlerbatterieelektrode. T. A. Edison, Lewellyn Park, Orange. A m e r. 860 195, übertragen Edison Storage Battery Company, West Orange. (Veröffentl. 16./7.)
 Einrichtung für die Nutzung der Hitze und Kraft aus hoch explosiven Stoffen. J. de Dios Tejada, Neu-York. A m e r. 860 583. (Veröffentl. 16./7.)
 Herstellung von Wolle und Fäden durch Mischnung von Ramie mit künstlicher Seide. A. F. Moriceau. F r a n k r. 377 619. (Ert. 11.—17./7.)
 Verbesserte Faktis und Herstellung desselben. R. Dittmar. F r a n k r. 377 538. (Ert. 11.—17./7.)
 Herstellung fein verteilter Farben. [B]. F r a n k r. 377 533. (Ert. 11.—17./7.)
 Herstellung brauner küpenbildender Farbstoffe. [M]. F r a n k r. 377 540. (Ert. 11.—17./7.)
 Azofarbstoff. C. Schraube und E. Schleicher, Ludwigshafen a. Rh. A m e r. 860 575, übertragen [B]. (Veröffentl. 16./7.)